

Agora
Energiewende

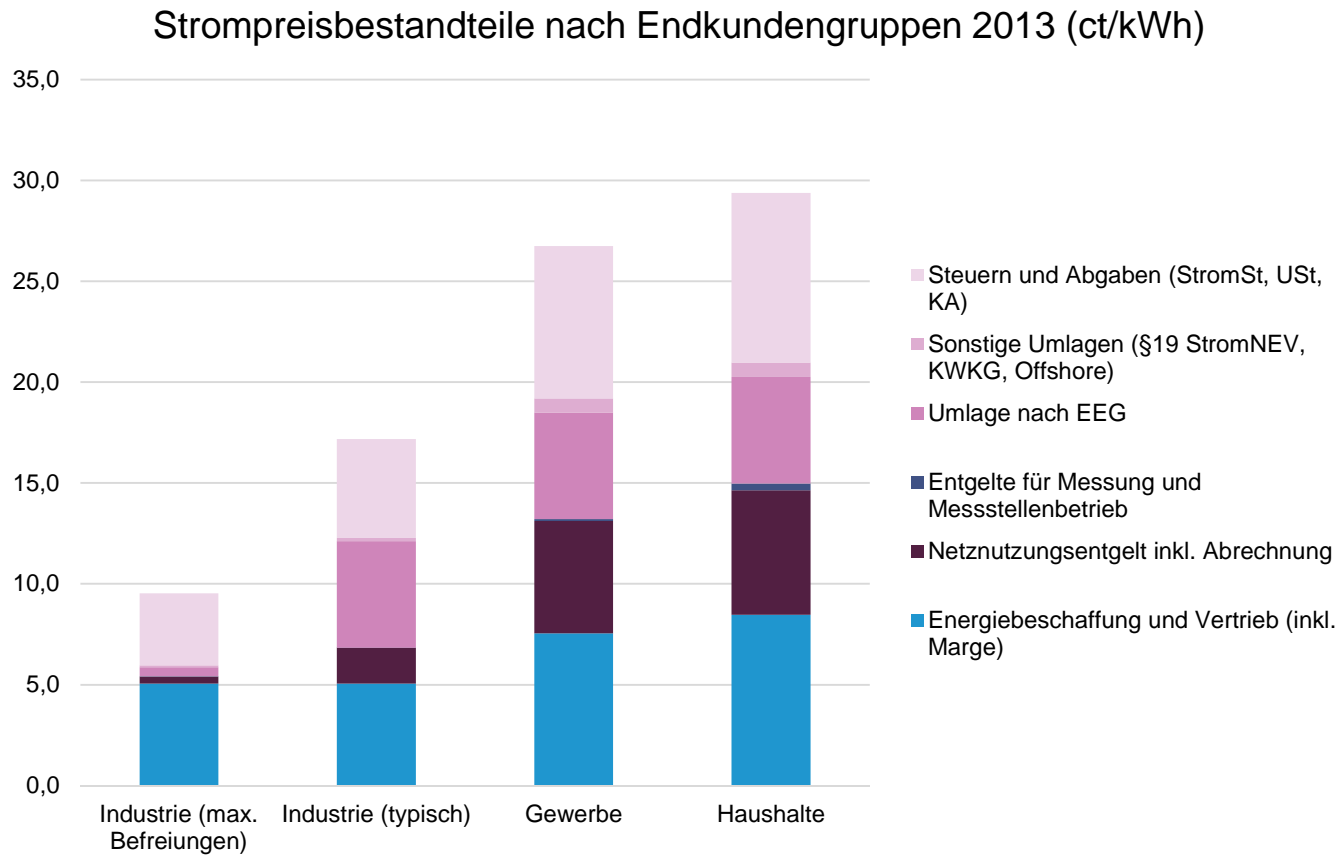


Der Spotmarktpreis als Index für eine dynamische EEG-Umlage

Vortrag im Rahmen der AG Flexibilität des BMWi

BERLIN, 19.08.2014

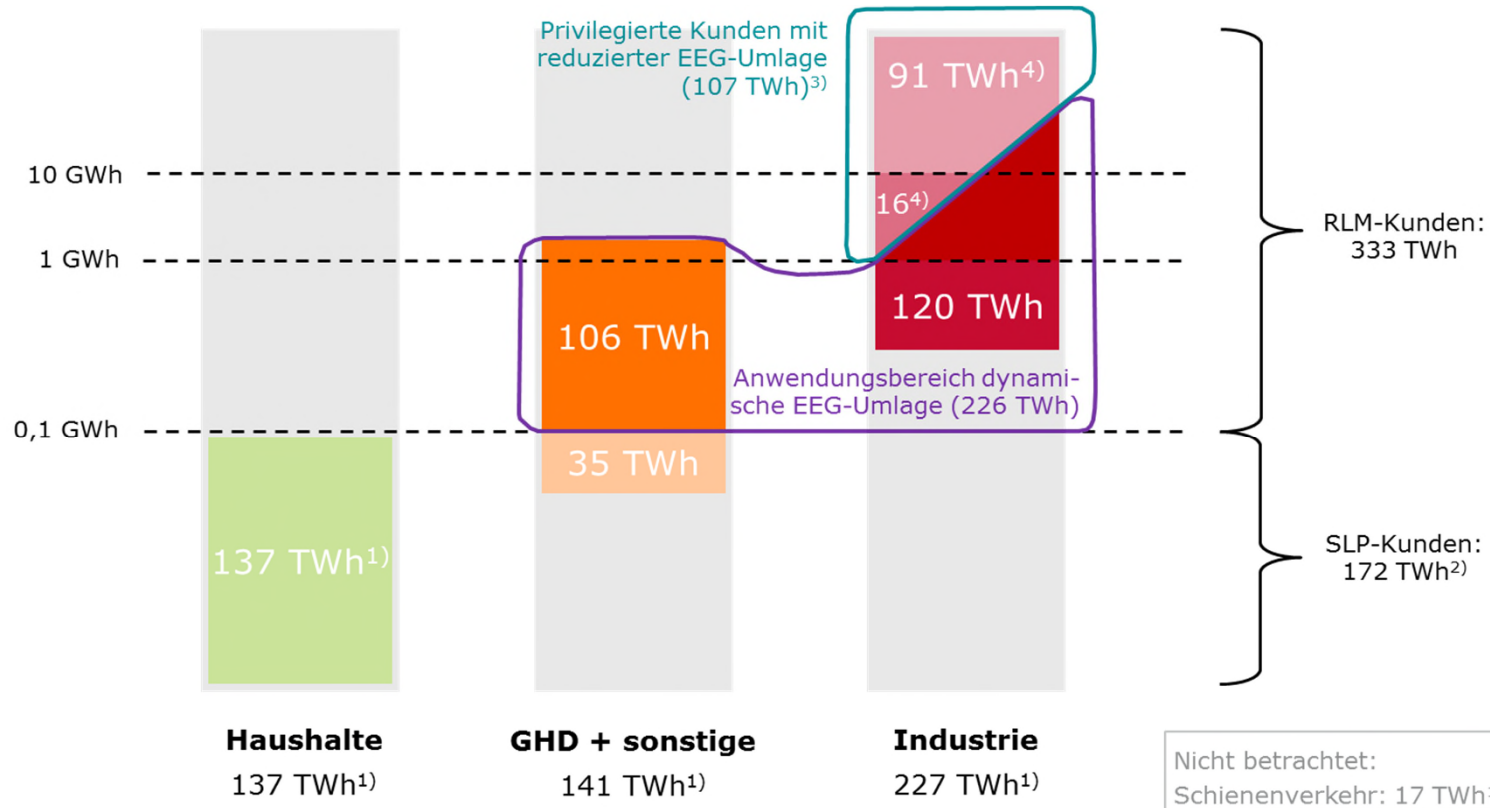
In den meisten Kundengruppen dominieren fixe Preisbestandteile die Beschaffungskosten



Die fixen Preisbestandteile tragen nicht zur Flexibilisierung der Nachfrage bei und verzerren den Dispatch von Eigenerzeugungsanlagen

- Preisspreads werden als kleiner wahrgenommen, wenn sie von fixen Preisbestandteilen dominiert werden.
- Die Preisspreads im Großhandel haben das erwünschte Niveau der Nachfrageflexibilisierung (vgl. Gutachten zum Strommarktdesign) bislang nicht ausgelöst.
- Disponible Erzeugungsanlagen mit Selbstverbrauchsmöglichkeit werden u.a. durch die EEG-Umlage vom Börsenpreissignal abgekoppelt.
- Idee: Verstärkung des Börsenpreissignals durch die Dynamisierung der EEG-Umlage: hohe Umlage bei hohem Strompreis, niedrige Umlage bei niedrigem Strompreis.

Die Dynamisierung der EEG-Umlage ist nur im mittleren Kundensegment sinnvoll und wirksam



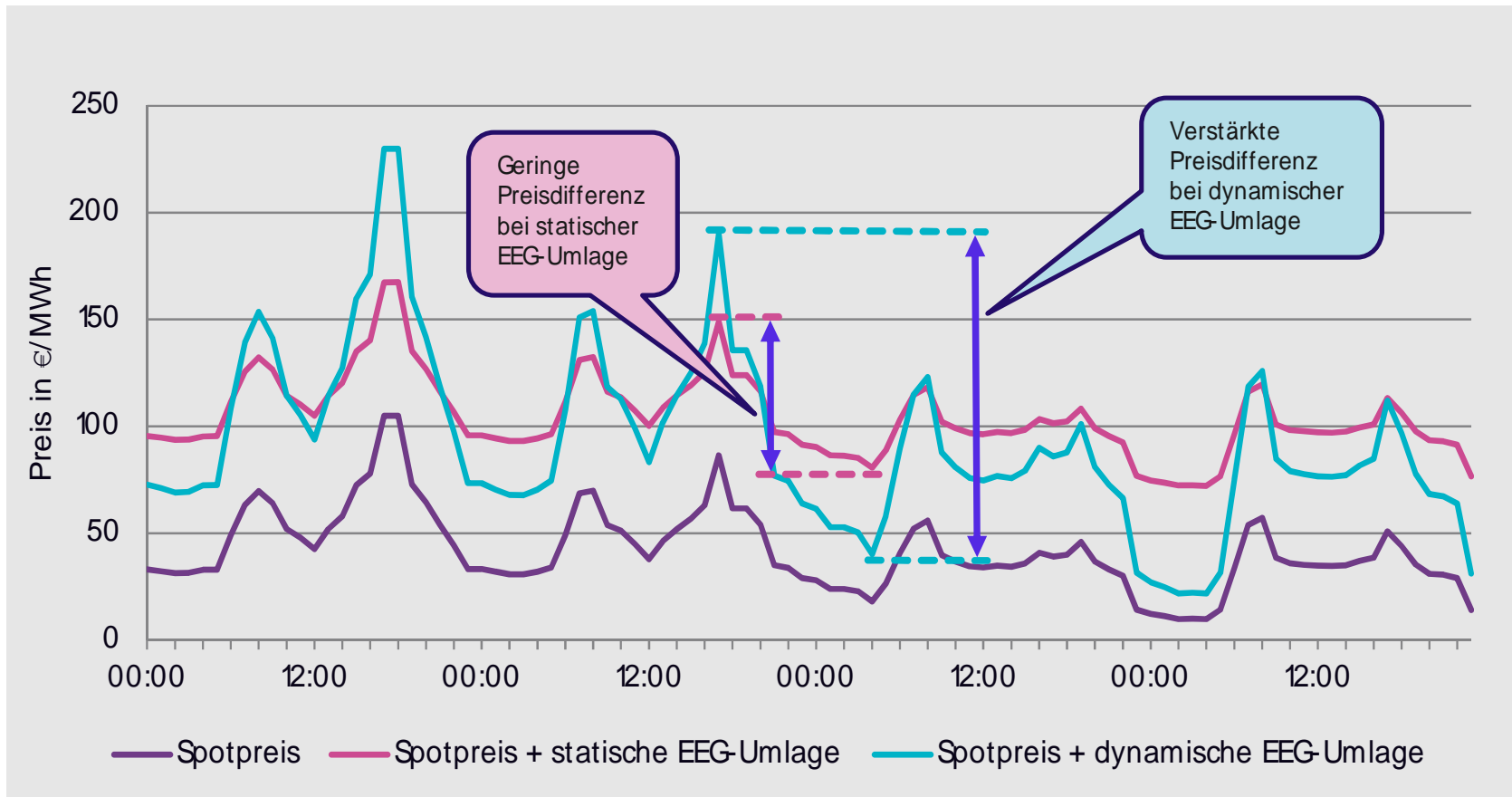
1) AG Energie-Bilanzen 2011 2) Monitoringbericht 2013 3) BMU: Hintergrundpapier zu BESAR (2013), angewendet für 2014 4) eigene Ermittlung aus 3) und Differenz zu 2013

Die dynamische EEG-Umlage steigt und fällt mit dem Spotpreinsniveau

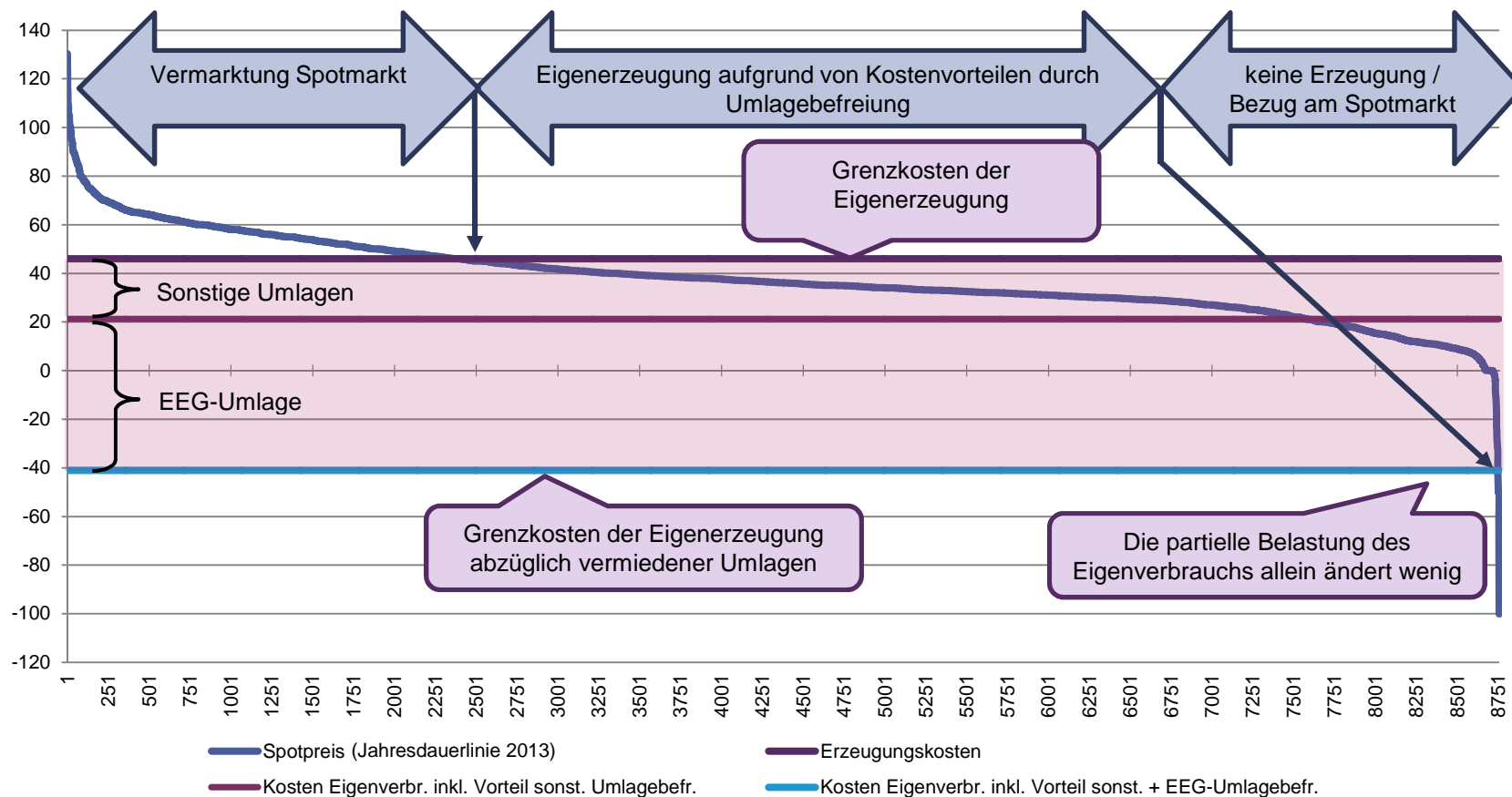
- Die EEG-Umlage ist in jeder Stunde das Produkt aus Spotmarktpreis und Multiplikator.
- Der Multiplikator wird jährlich festgelegt.
- Deckelung: Die dynamische EEG-Umlage wird nicht negativ und übersteigt nicht den doppelten EEG-Höchstsatz.
- Bsp. mit Multiplikator 1,2 (alle Werte in ct/kWh):

Spotmarkt	-5,00	0,00	5,00	10,00	15,00
Dyn. EEG-Umlage	0,00	0,00	6,00	12,00	12,48
Summe (dynamisiert)	-5,00	0,00	11,00	22,00	27,48
Summe (EEG 2014)	1,24	6,24	11,24	16,24	21,24

Die dyn. EEG-Umlage vergrößert die Spreads und stärkt Anreize für die Flexibilisierung der Nachfrage



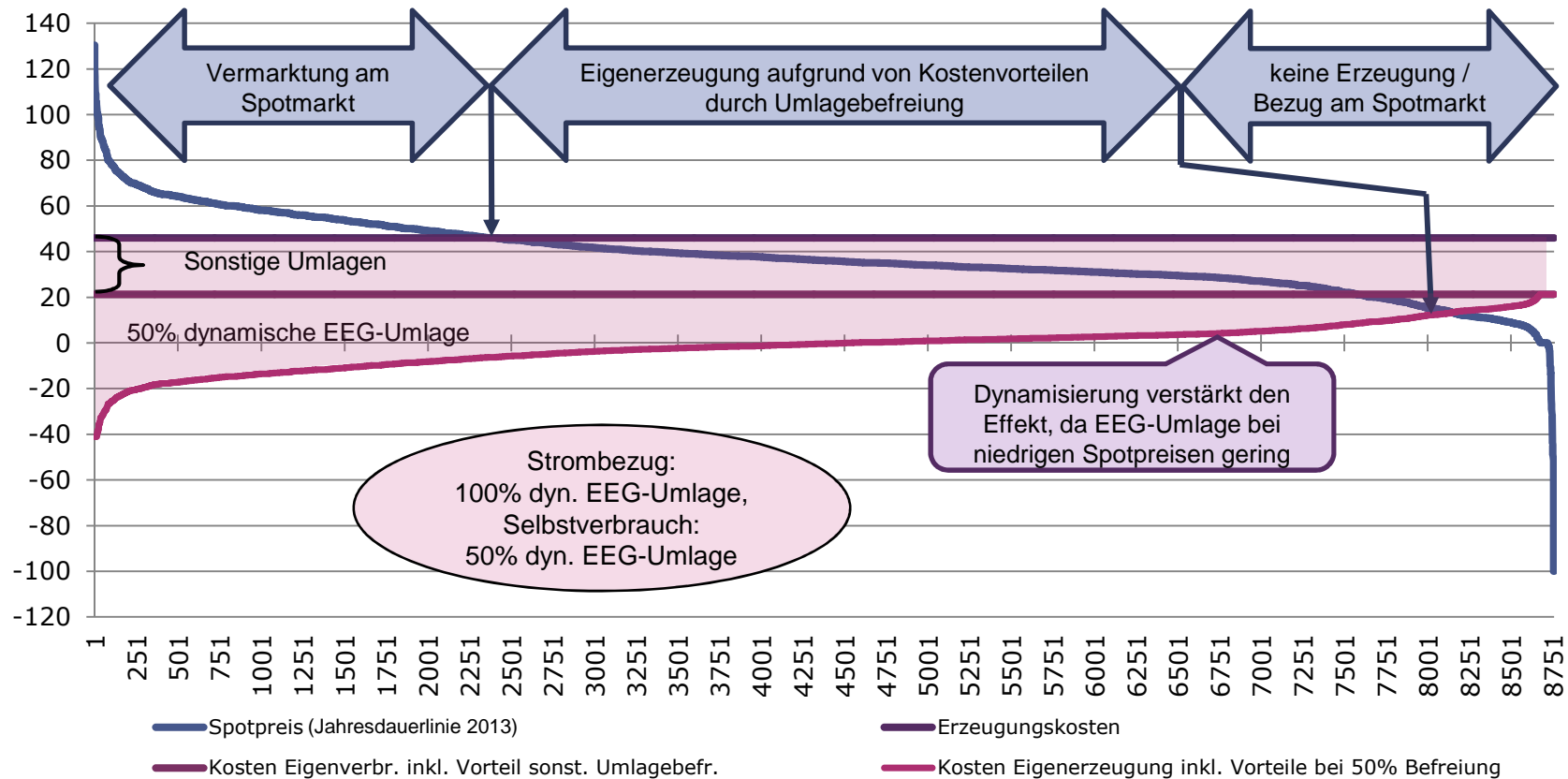
Bei industriellem Selbstverbrauch bewirkt die EEG-Umlage Ineffizienzen im Kraftwerksdispatch



Der ineffiziente Dispatch industrieller Kraftwerke hat nachteilige Folgen für das Gesamtsystem

- Teure Kraftwerksleistung verdrängt billige Kraftwerksleistung.
- Strompreise sinken, EEG-Fördervolumen steigt.
- Auch Investitionsentscheidungen werden verzerrt.
- Die dynamische EEG-Umlage mindert den regulatorisch bedingten Vorteil der Eigenerzeugung und die dadurch ausgelösten volkswirtschaftlichen Folgen.
- Anmerkung: Die gesamte Darstellung abstrahiert von der Wärmeseite betroffener industrieller KWK-Anlagen. Die veränderten Anreize durch die Dynamisierung schlagen auf wärmelimitiert geführte KWK-Anlagen nicht so stark durch.

Veränderung des Dispatchs bei dynamischer EEG-Umlage und Belastung des Selbstverbrauchs



Fazit

- Die dynamische EEG-Umlage
 - setzt zusätzliche Anreize für die Flexibilisierung der Nachfrage.
 - verbessert den Dispatch von Kraftwerken (auch der Bestandsanlagen), die industriellen Selbstverbrauch erzeugen.
- Sie ist relativ leicht einführbar.
- Spätere Ausweitung auf Smart-Meter-Kunden ist denkbar.
- Die stufenweise Einführung und ein Monitoring wären empfehlenswert.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Grundlage dieses Vortrags und auf unserer Webseite verfügbar:

Der Spotmarktpreis als Index für eine dynamische EEG-Umlage

Kurzstudie von Ecofys in Zusammenarbeit mit Andreas Jahn, Regulatory Assistance Project (RAP)

Dr. Thies F. Clausen
Projektleiter

Agora Energiewende
Rosenstraße 2
10178 Berlin

T +49 (0)30 28 44 901-26
M +49 (0)151 72 63 64 19
thies.clausen@agora-energiewende.de
www.agora-energiewende.de
